

Unsere Kandidat*innen:

- Platz 1:** Johannes Spielbauer, 26 Jahre, Rechtsreferendar
Platz 2: Melanie Demmelhuber, 20 Jahre, Auszubildende
Platz 3: Andrea Ringlstetter, 55 Jahre, Arzthelferin
Platz 4: Karl Ringlstetter, 57 Jahre, Erzieher
Platz 5: Maximilian Spielbauer, 24 Jahre, Student
Platz 6: Gottfried Beicht M. A., 68 Jahre, Sozialrechtsberater
Platz 7: Johannes Falke, 36 Jahre, Logistiker
Platz 8: Marcus Reimann, 21 Jahre, Student
Platz 9: Manuel Baumann, 22 Jahre, Heilerziehungspfleger
Platz 10: Florian Federl, 26 Jahre, Schüler
Platz 11: Claus Seidel, 68 Jahre, Elektroniker
Platz 12: Manfred Brunner, 43 Jahre, Heilerziehungspfleger
Platz 13: Klaus Adam, 69 Jahre, Rentner
Platz 14: Daniel Pledl, 39 Jahre, Heilerziehungspfleger
Platz 15: Georg Jochim, 34 Jahre, Einzelhandelskaufmann

Platz
3

Kontakt und weitere Informationen:



0851-98832698
0157-39257103



vorstand@die-linke-niederbayern-mitte.de



[facebook.com/DIELINKE.Straubing](https://www.facebook.com/DIELINKE.Straubing)



www.die-linke-niederbayern-mitte.de

Mach mit!

- Bitte schickt mir weitere Informationen.
- Ich will Mitglied der LINKEN werden!



Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Die Angaben werden von der Partei DIE LINKE in ihrer Bundesgeschäftsstelle und den Gliederungen entsprechend den Bestimmungen der EU-Datenschutzgrundverordnung zum Zwecke des Nachweises der Mitgliedschaftsvoraussetzung, der Nachweisführung gemäß Parteiengesetz, der statistischen Auswertung und innerparteilichen Kommunikation verarbeitet. Weitere Hinweise zur Datenverarbeitung und Ihren Rechten unter www.die-linke.de/datenschutz

V.i.S.d.P.: Dennis Neubert, DIE LINKE. Bayern, Äußere-Cramer-Klett-Straße 11-13, 90489 Nürnberg

Kommunalwahl 2020

Andrea Ringlstetter Für Kinder eine lebenswerte Welt!

DIE LINKE.

Über mich

Geboren wurde ich 1964, ich bin verheiratet und habe drei Kinder und drei Enkelkinder. Nach meinem mittleren Bildungsabschluss habe ich eine Ausbildung zur Arzthelferin gemacht und auch viele Jahre in diesem Beruf gearbeitet.

Seit 12 Jahren arbeite ich bei den Barmherzigen Brüdern im Gruppendienst und begleite Klienten mit psychischen Erkrankungen. Die Begleitung meiner Klienten ist für mich eine erfüllende Arbeit, welche auch sehr viel Empathie erfordert. Viele Gespräche mit den Klienten zu führen, neben medizinisch und organisatorisch relevanten Dingen, ist ein Hauptbestandteil meiner Arbeit.

Der Grund für meine Kandidatur zur Stadtratswahl ist, Familien, Kindern, aber auch alten Menschen eine Ansprechpartnerin für ihre Anliegen zu sein. Dies umfasst unterschiedliche Bereiche, die ich im Folgenden kurz anreißen möchte.

Dafür setze ich mich ein

Angemessener und bezahlbarer Wohnraum ist auch in Straubing Mangelware. Gerade für junge Familien mit geringem oder mittlerem Einkommen und Alleinerziehende wird es immer schwerer, eine Wohnung zu finden. Hier müssen alle Möglichkeiten, die zur Verfügung stehen, genutzt werden, um Abhilfe zu schaffen. Sehr wichtig ist mir auch, Menschen mit Beeinträchtigung zu ermöglichen, dass sie selbständig in ihrem gewohnten Umfeld leben können und dies auch im Alter gewährleistet ist.

Auch die immer noch gängige Praxis, dass Menschen der Strom gesperrt wird, muss beendet werden. Außerdem sind mir die Rechte der Kinder ein besonderes Anliegen.

Die soziale und wirtschaftliche Stellung der Eltern darf keinen Einfluss haben auf die Chancen der Kinder und Jugendlichen in Kindergarten und Schule. Dies betrifft auch den Ausbau von außerschulischen Begleitungsangeboten für Kinder und Jugendliche.

Gemeinwohl vor Profitgier. Wir kämpfen für ein lebenswertes Straubing!

In vielen demokratischen Ländern der Erde ist die Gemeinwohlverpflichtung einer der höchsten Grundsätze. Davon ist bei uns im wirtschaftlichen und politischen Handeln jedoch kaum noch etwas zu finden. DIE LINKE. Straubing möchte diesen Richtwert in alle Bereiche der Kommunalpolitik zurückbringen.

Weder auf kommunaler, noch auf nationaler oder globaler Ebene ist im Werte- und Wirtschaftssystem etwas von dieser »Gemeinwohlverpflichtung« erkennbar. Wenn wir Klimakrise, Umweltzerstörung und Aushöhlung unserer Demokratie stoppen wollen, müssen wir ab sofort zu Gemeinwohlgesichtspunkten im wirtschaftlichen und politischen Handeln zurückkehren. Die finanzielle Profitmaximierung für einige Wenige muss abgelöst werden durch die Maximierung des Gemeinwohls.

DIE LINKE. Straubing setzt sich in der Kommunalpolitik deshalb zum Ziel, der Gemeinwohlorientierung allen wirtschaftlichen und politischen Handelns zum Durchbruch zu verhelfen und stellt ihr Kommunalwahlprogramm unter die Überschrift »Gemeinwohlorientierung«. Im neu gewählten Stadtrat werden wir alle Vorhaben auf diesen Grundsatz hin prüfen. Dazu gehören Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und demokratische Mitbestimmung. Gerade in der Kommunalpolitik gibt es dafür viele Einflussmöglichkeiten, z. B. im Baubereich, in der Verwaltung, in städtischen Betrieben (z. B. Gärtnerei) oder in Betrieben mit städtischer Beteiligung (z. B. Hafen), bei Auftragsvergaben u.v.m. Die gesamte Stadtverwaltung soll sich zukünftig an diesen Werten orientieren und neben einer finanziellen Bilanz eine Gemeinwohl-Bilanz erstellen, um wichtigeren Werten als Geld zur Geltung zu verhelfen. Es ist höchste Zeit, dass Straubing guten Beispielen wie Wien oder Stuttgart folgt!

Dafür tritt DIE LINKE bei der Kommunalwahl in Straubing an!